

Korporatiönler

Nr. 46 | Februar 2021

**Liebe Korporationsbürgerinnen,
Liebe Korporationsbürger,
Geschätzte Leserinnen und Leser**

Vieles, was für uns alle selbstverständlich war und hoffentlich bald wieder sein wird, ist derzeit nicht mehr möglich. Aber wir versuchen das Beste daraus zu machen. Covid-19 hat unser aller Alltag auf die eine oder andere Weise verändert und im wahrsten Sinne «auf den Kopf» gestellt. So hat sich auch der Tagesablauf im Korporationsbetrieb verändert. Wir mussten uns – wie wohl die meisten von Ihnen – letzten Frühling zum ersten Mal in unserem Berufsalltag Gedanken machen über korrektes Tragen von Hygienemasken, richtiges Lüften geschlossener Räume, geeignete Orte für Händedesinfektions-Stationen, Quarantäne, Homeoffice, Shutdown, Systemrelevanz, getrennte Pausenräume, Arbeiten im Kleinstteam und vieles mehr.

Aufgrund der Wichtigkeit unserer Wasserversorgung einerseits, welche die Grundversorgung für die Stadt Baar und insbesondere für das Zuger Kantonsspital, Pflege- und Alters-

heime sicherstellt, und unseres Forstbetriebes andererseits, erarbeiteten wir bereits Ende Februar 2020 ein erstes COVID-19-Schutzkonzept für die Mitarbeiter der Wasserversorgung und des Forstbetriebs. Kurz danach haben wir das Konzept auf den gesamten Korporationsbetrieb erweitert und in den letzten Monaten laufend den bundesrätlichen Vorgaben angepasst. Die meisten unserer Mitarbeitenden können aufgrund ihrer Aufgabenbereiche nicht im Homeoffice arbeiten und halten deshalb die Stellung vor Ort. Umso wichtiger ist ein gutes Schutzkonzept.

Auch der Korporationsrat begab sich auf neues Terrain. Er traf und trifft sich nicht mehr nur physisch im Ziegelhütte-Ratszimmer, sondern behandelt die Ratsgeschäfte teilweise mittels Video-Konferenz aus dem Homeoffice. Die weniger technikaffinen Ratsmitglieder mussten sich zu Beginn noch etwas an die Tücken der Technik gewöhnen, aber bereits an der zweiten Sitzung klappte das Einloggen in die Videokonferenz auf Anhieb.

Besonders zu bedauern ist, dass wir unsere beliebten und stets gut besuchten Korporations-

AGENDA 2021

Korporationsversammlung
Freitag, 30. April 2021: 19.00 Uhr

Schpassig's i de Ziegelhütte
Donnerstag, 20. Mai 2021: 20.00 Uhr

Walddurchgang
Samstag, 12. Juni 2021: 9.30 bis ca. 14 Uhr
(inkl. Mittagessen)

anlässe wie «Schpassig's i de Ziegelhütte» oder den Walddurchgang für die Korporationsbürgerschaft aus Sicherheitsgründen verschieben respektive ersatzlos streichen mussten. Auch fielen die betriebsinternen Mitarbeiterausflüge und -essen der Pandemie zum Opfer. Umso erfreuter waren wir, dass wir die verschobene Korporationsversammlung zusammen mit den Erneuerungswahlen am 29. September nachholen und die zahlreich erschienenen Korporationsbürgerinnen und -bürger persönlich begrüßen durften.

Den in den letzten Monaten Verstorbenen gedenken wir an dieser Stelle mit einer gedanklichen Schweigeminute. Allen Erkrankten wünschen wir von Herzen gute Besserung und rasche Erholung!

Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns auf ein spannendes, neues Jahr mit erfreulichen Herausforderungen und ein Wiedersehen – spätestens in den Frühjahrs- und Sommermonaten.

Herzlich grüsst
Walter W. Andermatt
Korporationspräsident



VERSAMMLUNG MIT WAHLEN: 2 RÜCKTRITTE, 7 BESTÄTIGUNGEN UND 3 NEUWAHLEN

«Ein Novum in der über 600-jährigen Geschichte unserer Korporation ist der Besuch eines Regierungsrates an einer Korporationsversammlung» mit diesen Worten eröffnet der Präsident Walter W. Andermatt am 29. September 2020 die Korporationsversammlung. Regierungsrat Andreas Hostettler betont in seinem Kurzvotum die Wichtigkeit der vielen Aufgaben, die die Korporation für die Zuger Bevölkerung übernehmen. Die Frühlingsversammlung musste aufgrund des Shutdowns auf den Herbst verschoben werden. Damit die Corona-Abstandregeln eingehalten werden können, fand die Versammlung ausnahmsweise im Gemeindesaal Baar statt. Trotz Maskenpflicht und Wegfall des traditionellen Imbisses nahmen 96 Stimmberechtigte teil. Dies entspricht rund 45 % der zurzeit stimm- und nutzungsberechtigten Korporationsbürgerinnen und -bürger. Nach Genehmigung der Jahresrechnung 2019 und des Budgets 2020 wurde eine Än-



Hannes Wettach und Dennis Inderbitzin

derung der Verordnung über das Baurechtsland gutgeheissen. Einstimmig und mit Applaus wurde im zweiten Teil der Versammlung der gesamte Korporationsrat mit Walter W. Andermatt (gleichzeitig auch als Präsident), Carl Utiger, Hans Dossenbach, Markus Schmid und Martin Urscheler sowie Marcel Büttel als Rechnungsprüfungs-

kommissions-Mitglied für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Als Nachfolger für die beiden zurückgetretenen Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission, Hansruedi Utiger und Hans Müller-Vogel, wurden Dennis Inderbitzin und Hannes Wettach und Marcel Büttel neu als RPK-Präsident gewählt.

DANK AN DIE ZURÜCKGETRETENEN

Der langjährige Einsatz der beiden Rechnungsprüfungskommissions-Mitglieder Hansruedi «Mani» Utiger und Hans Müller, der leider aufgrund seiner Erkrankung nicht mehr an der Versammlung teilnehmen konnte, gebührt ein grosses und herzliches Dankeschön. Mani Utiger war volle 44 Jahre Mitglied in der Rechnungsprüfungskommission, die letzten 20 Jahre als deren Präsident.

Mit Mani Utiger tritt ein wahrhaftes „Korporations-Urgestein“ aus seinem Amt zurück. Nicht, dass Mani in diesen 11 Amtsperioden versteinert wäre, im Gegenteil, der scheidende RPK-Präsident ist noch quick lebendig und trotz seiner knapp 75 Lenzen noch «voll im Saft», wie es der Korporationspräsident anlässlich der Verabschiedung an der Versammlung so treffend ausdrückte.

Spätestens mit Übernahme des RPK-Präsidioms hat sich Mani Utiger auch als bekennender Geniesser geoutet, gehören Essen und feine Weine zu einer seiner Lieblingsbeschäftigungen. Dieses Hobby liegt auf der Hand, war Mani in seinem aktiven Berufsleben bis zur Pensionierung als Steuerexperte bei der Gastro-Suisse tätig. Es wird gemunkelt, dass er von den besten Gourmetköchen kulinarisch verwöhnt wurde, damit die Steuerrechnung möglichst klein ausfällt.



Lieber Mani, im Namen der Korporation danken wir dir herzlich für deinen grossen Einsatz.

Wir wünschen dir und deiner Partnerin Rita alles Gute und vor allem weiterhin beste Gesundheit.

Mani Utiger blickt auf 44 Jahre in der RPK zurück

HANS MÜLLER – IN HERZLICHER ERINNERUNG



Seit 1989 war Hans Müller Mitglied der RPK und waltete seines Amtes während 32 Jahren. Als ehemaliger Finanzsekretär der Gemeinde Baar und gewiefter Zahlenmensch wusste

Hans genau, welche Teile der Rechnung genauer zu prüfen waren.

Nach schwerer Krankheit ist Hans Ende Oktober 2020 im Alter von 77 Jahren verstorben. Mit Hans ist ein liebenswerter Mensch für immer von uns gegangen. Gerne erinnern wir uns an seine Herzlichkeit, seine Interessen sowie an viele lustige und gesellige Momente. Seine starke Verbundenheit mit der Korporation war stets spürbar und er nahm, wenn immer möglich, zusammen mit seiner Frau Monika an den zahlreichen Anlässen teil. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir gemeinsam mit ihm erleben durften und werden Hans stets in bester Erinnerung behalten.

SOLIDARITÄTSAKTION ZUGUNSTEN DES BAARER GEWERBES UND SPITEX KANTON ZUG

Aufgrund der schwierigen Corona-bedingten Situation insbesondere für viele einheimische klein- und mittelständische Betriebe, hat der Korporationsrat im Mai 2020 beschlossen, diese mit einer Solidaritätsaktion zu unterstützen. Absicht war, dass möglichst viele Baarer Geschäfte profitieren können. Deshalb haben alle nutzungsberechtigten Korporationsbürgerinnen und -bürger einen Wertgutschein in Form von «Baarer Franken» erhalten. Die Korporationsbürgerschaft konnte so unmittelbar profitieren und selbst bestimmen, welcher Baarer Betrieb unterstützt werden soll. Die Aktion stiess auf enormen Anklang und wurde als eindruckliches Zeichen der Korpora-



tion an die Baarer Bevölkerung gewertet. Es freut den Korporationsrat ausserordentlich, dass diese Solidaritätsaktion Nachahmer, wie die Stadt Zug und andere Gemeinden, gefunden hat.

Die weiterhin sehr angespannte Corona-Situation nicht nur für die KMUs und Gewerbetreibende, sondern speziell für alle im Pflegebereich tätigen, nahm der Korporationsrat zum Anlass, eine Spende aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke zugunsten der Spitex Kanton Zug zu sprechen.

Allen 262 Mitarbeitenden wurden Baarer Franken im Wert von je 100 Franken überreicht. Den unerwarteten Geldsegen überraschte und erfreute die Spitex Belegschaft.

Noch mehr erfreute sie jedoch, dass die Leistung, die sie seit fast einem Jahr nonstop erbringen, wahrgenommen und geschätzt wird.

NEUE HOLZSCHNITZEL-HEIZZENTRALE «BLEGI» PÜNKTLICH IN BETRIEB GENOMMEN

Der Kredit für den Bau einer vierten, durch die Korporation betriebene Holzheizzentrale in Sihlbrugg wurde im Herbst 2019 von der Korporationsversammlung gesprochen. Corona-bedingt gestaltete sich der Bau ziemlich kompliziert:

die Planung, Ausschreibungen, Vergaben und Vertragsverhandlungen mit den diversen Energiebezüglern fielen mitten

in den Shutdown. Lange blieb unklar, ob die benötigten Heizungsteile und Apparate überhaupt geliefert werden. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten wir, vor allem auch dank



HZ Blegi im Bau

des grossen Einsatzes unseres Försters und Heizzentralen-Spezialisten, Werner Stocker, mit der Wärmelieferung pünktlich zum Einbruch der Kälte im September starten.



Werner Stocker Inbetriebnahme im September 2020

ENORMER ERHOLUNGSDRUCK

Seit Ausbruch der Corona-Pandemie haben massiv mehr Erholungssuchende den Baarer Wald zum Spazieren, Wandern, Grillieren, Joggen und Biken für sich (wieder)entdeckt und genutzt. Dieser Dichtestress im Naherholungsgebiet ist nicht ganz unproblematisch. Aus Sicherheitsüberlegungen hat die Korporation im April 2020 den Organisatoren der Zuger Trophy keine Erlaubnis für die Durchführung der Baarer Etappe erteilt.

Die Waldstrassen waren und sind, speziell während der Shutdowns und jetzt im Winter, bereits derart überfüllt, dass nicht noch mehr Sportbegeisterte aus anderen Regionen in

den überfüllten Wald gelockt werden sollten. Ob die Zuger Trophy in diesem Jahr in Baar durchgeführt werden kann, steht noch offen. Der Erholungsdruck im gesamten Zuger Wald ist generell sehr gross und bringt das komplexe Ökosystem ins Wanken.

Das Amt für Wald und Wild hat die Probleme erkannt und mit dem Einverständnis der Korporation Baar-Dorf versuchsweise auch im Baarer Wald eine Rangerin eingesetzt. Sie sensibilisiert die Waldbesuchenden und macht auf das korrekte Verhalten im Wald in Bezug auf die Flora und Fauna aufmerksam. Die Auswertung der temporären Aufsichts-

massnahme fiel positiv aus und wurde um ein Jahr verlängert.

In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen den «Wald-Knigge» Flyer vorgestellt. Cartoonist Max Springs hat seine humorvollen Zeichnungen nun auch als stimmiges Video komponiert. Es zeigt auf witzige Art und Weise, wie man sich im Wald respektvoll verhält. Das YouTube-Video finden Sie auf unserer Website unter www.korporationbaar.ch/aktuell/Wald-Knigge Weitersagen und Weiterleiten erwünscht!



Helga Schneider und Johnny Burn am Schpassig's 2019, noch vor Corona.

Neues Datum Schpassig's mit Stéphanie Berger und Duo Schertenlaib & Jegerlehner: Donnerstag, 20. Mai 2021, 20 Uhr.

GRATULATIONEN 2020

Wir gratulieren unseren ältesten Korporationsbürgerinnen und Korporationsbürgern zu ihren Geburtstagen:

Luka Dossenbach-Dossenbach zum 90. Geburtstag (3. Juli).

Josy Imfeld-Schmid zum 91. Geburtstag (25. März)

Helen Kühne-Dossenbach zum 93. Geburtstag (20. November)

Clara Ketterer-Andermatt zum 94. Geburtstag (7. September)

Othmar Andermatt zum 98. Geburtstag (8. November)

Wir wünschen den drei Jubilarinnen wie auch dem Jubilar nachträglich von Herzen alles Gute, Wohlergehen und Gesundheit!



IMPRESSUM

Erscheinungsweise: 1-2x jährlich
Satz und Druck: www.packwerk.ch
Auflage: 400 Exemplare

Redaktion:
Korporation Baar-Dorf
Ziegelhütte, 6340 Baar
Tel. 041 766 09 66, Fax 041 766 09 77
corinna.mueller@korporationbaar.ch
www.korporationbaar.ch

GUTE NOTEN FÜR DIE TRINKWASSERVERSORGUNG

In den letzten Jahren machten schweizweit Meldungen über die Belastung des Trinkwassers mit dem Pflanzenschutzmittel Chlorothalonil Schlagzeilen. Als Haupt-Trinkwasserversorgerin für die Stadt Baar liessen wir umgehend unser Wasser auf Chlorothalonil beziehungsweise Metaboliten und andere Rückstände überprüfen.

Die Prüfungen ergaben, dass das Trinkwasser alle gesetzlichen Anforderungen gemäss Lebensmittelgesetz erfüllt. In einzelnen Gebie-

ten wurden Spuren von Chlorothalonil gemessen. Wir haben in der Folge entsprechende Massnahmen ergriffen, um die Trinkwasserqualität langfristig zu sichern. Das ist eine wichtige Aufgabe, die wir als grösste Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Baar umsichtig wahrnehmen.

Wir sind stolz, dass unser Trinkwasser sämtliche gesetzliche Anforderung erfüllt! Es ist kalkhaltig und ein wenig hart, aber darum auch besonders geschmackvoll.

NEUAUFNAHMEN SEIT MÄRZ 2019

Folgende Bürgerinnen und Bürger wurden in die Korporation Baar-Dorf aufgenommen (in alphabetischer Reihenfolge):

Emil Andermatt, Sohn von Alex Andermatt, **Irwin Andermatt**, Sohn von Walter W. Andermatt, **Luka Andermatt**, Sohn von Klemenz Andermatt, **Tamara Beerli**, Tochter von Elvira Beerli-Crivelli (Linie Müller), **Livia und Tina Bloetjes**, Töchter von Marie-Theres Bloetjes-Andermatt, **Joel und Joia Dossenbach**, Kinder von René Dossenbach, **Ruth Dossenbach**,

Tochter von Hans Dossenbach-Villiger, **Maria Marty-Müller**, Tochter von Karl Josef Müller, **Brigitte Moser-Dossenbach**, Tochter von Anton Dossenbach, **Stefanie Niedermann**, Tochter von Markus Niedermann (Linie Utiger), **Dominik und Patrick Schmid**, Söhne von Heinz Schmid, **Nadja Schmid**, Tochter von Markus Schmid, **Silvan Schmid**, Sohn von Alois Schmid, **Chantal Schnüriger**, Tochter von Astrid Schnüriger-Crivelli (Linie Müller) und **Simon Uster**, Sohn von Hanspeter Uster.

IM GEDENKEN AN DIE 2019 UND 2020 VERSTORBENEN KORPORATIONSBÜRGERINNEN UND -BÜRGER

Pia Zbinden-Andermatt, 12. Februar mit 98 Jahren.

Annemarie Huber-Hotz, am 1. August mit 70 Jahren.

Hans Dossenbach-Villiger, am 23. Januar mit 88 Jahren.

Karl Dossenbach-Andermatt, am 19. August mit 82 Jahren.

Leo Andermatt-Boog, am 14. September mit 80 Jahren.

Hans Müller-Vogel, am 27. Oktober mit 77 Jahren.

Fred Schmid-Aeschbach, am 27. Dezember mit 89 Jahren.

Den Angehörigen entbieten wir auf diesem Weg unsere tiefe Anteilnahme.